

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 198.

Halle, Montag den 26. August

1839.

Heute wird das 20ste Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben, welches enthält: die Allerhöchsten Kabinetts-Ordres unter Nr. 2035. vom 15. Juni d. J., wonach der Tarif zur Erhebung des Schleusengeldes bei der Schiffs- und Flößschleuse zu Groß-Bubainen am Pregel genehmigt wird;

„ 2036. vom 22. dess. M., die Aufhebung der bisherigen Chauffeurbau-Dienste in den Keaierungs-Bezirken Magdeburg und Merseburg betreffend;

„ 2037. vom 13. Juli d. J., die für die Folge rücksichtlich der Uebernahme von Nebenämtern durch Staats-Beamte zu beobachtenden Bestimmungen betreffend;

„ 2038. vom 15. dess. M., wonach der Tarif zur Erhebung der Durchlaß-Gebühren an den stehenden Rheinbrücken bei Koblenz, Köln und Wesel genehmigt wird;

„ 2039. vom 20. dess. M., wegen Verleihung der revidirten Städte-Ordnung vom 17. März 1831 an die Stadt Sachsa im Kreise Nordhausen; und

„ 2040. vom 22. ejusd., wegen gleicher Verleihung an die Stadt Wezlar; und zuletzt

„ 2041. die Ministerial-Erklärung über die mit Anhalt-Deßau getroffene Uebereinkunft wegen gegenseitiger Uebernahme der Bagabunden und Ausgewiesenen. Vom 21. Juni 24. Juli d. J.

Berlin, den 24. August 1839.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Berlin, d. 23. August. Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungsrath Köhler, ist von Kissingen hier angekommen.

Berlin, d. 24. August. Se. Excellenz der General-Lieutenant und commandirende General des 3ten Armee-Korps, von Chile II., ist von Frankfurt a. d. O. hier angekommen.

Frankfurt a. M., d. 21. August. Gestern Vormittag ist zu Kissingen Se. Durchl. der regierende Herzog Wilhelm von Nassau an den Folgen eines Schlaganfalls, der am letzten Sonntag eintrat, mit Tode abgegangen. Se. Durchl., der nunmehrige Herzog Adolph, ist mit Höchstseinem Bruder, dem Prinzen Moriz, heute, von Kissingen kommend, hier durch nach Bieberich gereist, wo sich Ihre Durchl. die Frau Herzogin

Mutter, die am Sonntag von Düsseldorf zurückgekommen, befindet. Der verstorbene Herzog, geb. am 14. Juni 1792, ist 47 Jahr alt geworden; er hinterläßt zwei Prinzen und zwei Prinzessinnen aus erster Ehe (mit der Prinzessin Louise von Sachsen-Altenburg), dann einen Prinzen und zwei Prinzessinnen aus der zweiten Ehe (mit der Prinzessin Pauline von Württemberg). — Der Erbprinz, nunmehriger regierender Herzog Adolph von Nassau, ist geboren am 24. Juli 1817.

Wien, d. 19. August. In Bezug auf den noch gestern Besorgnisse erregenden Krankheitszustand des Fürsten Metternich ist man durch die eingetretene Krisis nun beruhigt. Das Bulletin von heute lautet: „Der gestern durch den ganzen Tag anhaltende Fieberanfall endete Abends mit einem allgemeinen Schweiß, worauf eine sehr ruhige Nacht mit gutem Schlaf folgte, und der Fürst sich heute ganz erleichtert fühlte. Dr. Jäger.“

Kassel, d. 18. August. Gestern Abend um 5 Uhr fand die vom Obergerichts-Anwalt Henkel anberaumte Versammlung zur Berathung wegen Antrag auf Abschaffung der symbol. Bücher etc. im österröichischen Saale-Stadt. Die Versammlung war sehr zahlreich, wohl über 600 Köpfe, meist Leute aus dem Bürgerstande, gar keine höhere Beamten, nur mehrere Subalternen, Referendare etc. Von den hiesigen Geistlichen hatte sich keiner eingefunden, dagegen waren einige aus der Umgegend anwesend. Einige verkappte Mystiker schlichen zwischen durch. Hr. Henkel setzte die Anwesenden von dem Zweck der Zusammenberufung in Kenntniß. Man müsse der kompakten Partei, die sich gebildet und die man gewöhnlich mit dem Namen Finsterlinge oder Mystiker bezeichne und deren Streben dahin gerichtet sei, die Menschen wieder um einige 100 Jahre zurückzuführen, einmal ernstlich begegnen; um dies zu bewerkstelligen, schlage er eine Petition an Se. Hoh. den Kurprinzen und Mitregenten vor, damit dem Streben dieser Partei Einhalt geschehe und das Volk in seiner Glaubensfreiheit erhalten und nicht dadurch beeinträchtigt werde, daß sie ihre Anhänger allenthalben als Seelsorger in die Gemeinden einzuschleichen suchten, und daß man zur Regulirung dieser Angelegenheit am Geeignetesten die Zusammenberufung einer Synode halte. Um jedoch mit Ernst und Nachdruck vorfahren zu können, schlage er außerdem noch vor, daß man sich etwa alle 4 Wochen hier versammle, theils um die geeigneten Schritte durch Druckschriften u. s. w. zu veranlassen, theils aber

auch, um sich durch zu haltende Vorträge im Glauben zu er- stärken und zu kräftigen, wobei er zugleich bemerken wolle, daß diejenigen Geistlichen, die etwa in dieser Versammlung auftreten und Antheil nehmen würden, nicht als in ihrer Amtswürde, sondern als Private zu betrachten seien. Und — da ein jedes Ding nur durch die gehörige Ordnung geleitet und gedeihen könne, so wolle er einstweilen diese Leitung übernehmen, bis die Versammlung selbst darüber beschließen würde. — Hierauf verlas derselbe die an Sr. Hoheit zu richtende Petition, die von den Versammelten beifällig aufgenommen und mit einem allgemeinen Bravo! begrüßt wurde. Bereits nach einer Stunde zählte sie über 400 Unterschriften. In der Versammlung selbst herrschte die größte Ruhe und eben so ruhig ging sie auch wieder auseinander; — in der Umgebung des Versammlungsortes hatte sich das Polizeipersonal zahlreich eingestellt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 17. Aug. Vorgestern wurde der methodistische Prediger Joseph Kayner Stephens vor die Assisen in Chester gestellt, auf die Anklage, daß er im November 1838 in einer Versammlung bei Ackelicht das Volk zum Aufstande zu reizen gesucht habe. Der Kronanwalt, Sir J. Campbell, begründete die Anklage, wobei er bemerkte, daß es keineswegs der Zweck der eingeleiteten gerichtlichen Untersuchung sei, das Recht freier Erörterung zu stören, und nachdem einige Zeugen abgehört waren, welche gegen den Angeklagten sprachen, führte Stephens in einer fünfständigen Rede mit großer Geschicklichkeit seine Vertheidigung und behauptete, daß er stets die Grundsätze der Gerechtigkeit und Wahrheit verfochten, wiewohl er gegen die Lehren der liberalen Partei, zu welcher der Kronanwalt gehöre, gegen das Armengesetz und gegen die Behandlung der Arbeiter in den Fabriken gesprochen habe. Die Geschworenen sprachen das Schuldig aus, worauf der Richter das Urtheil fällte, das auf 18monatliches Gefängniß lautet.

Spanien.

Aus Bayonne, d. 17. August, wird geschrieben: Sechs Kompagnieen vom elften navarresischen Bataillon sind zu Elizondo eingerückt; sie haben die Weisung, die Stadt bis auf den letzten Mann zu vertheidigen, falls die Insurgenten einen Handstreich darauf versuchen sollten.

Griechenland.

Athen, d. 30. Juli. Thessalien, Epirus und Macedonien sind in offenem Aufstande, und von den dort lebenden Griechen unterstützt, wäre es nicht unmöglich, daß diese Provinzen den Versuch machten, sich von der Türkei loszureißen und sich Griechenland anzuschließen. Man behauptet sogar, freitich bis jetzt unverbürgt, daß in der türkischen Haupt-Grenzstadt Bolo die griechische Fahne aufgepflanzt worden. — Es ist nicht unwahrscheinlich, was man liest, daß die Räume des türkischen Admiralschiffes voller gefesselter Widerspenstiger seien, und daß verschiedene geheime Hinrichtungen die Einstimmigkeit unter den mit ihrem Kapudan treubruchig gewordenen Offizieren mit befördert hätten. Man wollte hier die bestimmte Nachricht haben, daß der Kapudan Pascha den Palast Ibrahim's in Alexandrien als ein freies Gefängniß inne haben werde, wenigstens nicht hoffen dürfe, auf sein Admiralschiff zurückzukehren. Verrath also dem Verrath.

Türkei.

Konstantinopel, d. 7. August. Am 4. August trafen mit dem österreichischen Dampfboote die preussischen Generalstabsoffiziere v. Moltke und v. Wincke, so wie der unmittelbar in türkischen Diensten stehende Kapitän der Artillerie Laue, aus dem asiatischen Feldzuge zurückkehrend und zunächst von Samsun kommend, hier ein, und ihre glückliche Ankunft hat alle düstern Gerüchte, die über ihr langes Ausbleiben verbreitet waren, und denen zufolge sie beim Rückzuge durch die völlig auf-

gelöststen Truppen wären erschlagen worden, auf das vollkommenste widerlegt. Hr. v. Mühlbach, der noch in Sinbas zurückgeblieben, wird mit nächstem Dampfboot ebenfalls erwartet. Nicht nur die Herren v. Moltke, v. Mühlbach und Laue, die in der Schlacht zugegen waren, sondern auch Hr. v. Wincke, der mit der Armee von Angora vorrückte, haben den Verlust ihres sämmtlichen Gepäcks zu beklagen; die irregulären Truppen, deren Weichen das türkische Heer in Verwirrung brachte, fielen beim Zurückgehen plündernd über das eigene Lager her, und das Hülfskorps von Angora, das am 24. Juli nur noch einen starken Tagmarsch von der Position Hafiz-Pascha entfernt war, stob bloß auf die Nachricht hin, daß die Schlacht verloren sei, und zum Theil von den gegen sie herandrängenden Flüchtlingen mit fortgerissen, ohne Halt auseinander. — Der Prinz von Joinville (dritter Sohn des Königs der Franzosen) kam gestern aus den Dardanellen am Bord eines Kriegsdampfboots hier an und empfing im Laufe des Tages die Besuche der diplomatischen Welt.

Die Leipziger Zeitung hat folgende Nachricht aus Konstantinopel, d. 7. August: Die Vorschafter von England und Frankreich haben einige Tage nach Abgang des Hrn. von St. Amelm und Sarim-Efendi den Admiralen der vereinigten französischen und englischen Flotte, welche bei Tenedos weitere Befehle erwarteten, die Ordre ertheilt, sich nach Alexandrien zu begeben, und im Falle die türkische Flotte nicht schon vor ihrer Ankunft vom Vizekönige von Aegypten zurückgegeben ist, sie mit Gewalt abzuholen. Sarim-Efendi nahm nämlich die offene Ordre des Sultans an Mohammed-Ali mit, die türkische Flotte unverzüglich nach Konstantinopel zurückzuschicken. Beide Admirale segeln in Folge dieses Auftrages mit sechs Vandalern nach der Küste von Aegypten ab. Sollte Mohammed-Ali Widerstand leisten, so werden beide vereinigte Flotten gemeinschaftlich operiren. Somit beginnt bereits jetzt die bewaffnete europäische Intervention.

Das Echo de l'Orient meldet aus Smyrna vom 3. Aug., daß die unbestimmten und unsichern Gerüchte, welche hinsichtlich des Ausbruches ernstlicher Unruhen zu Bolo und Zagora verbreitet waren, durch direkte Nachrichten von dort vom 25. Juli und durch Briefe aus Solonichi vom 26. Juli völlig Lügen gestraft werden, indem daselbst die Ruhe keinen Augenblick gestört worden ist.

Man wußte zu Malta, daß der englische Schiffs-Kapitän Walker, der sich am Bord der ottomanischen Flotte befand, am 20. Juli von Alexandrien abgegangen war, um der Pforte sein Benehmen zu erklären. Vor seiner Abreise hat er, wie man sagt, dem ehemaligen türkischen Admiral einen Besuch gemacht, wobei er diesem erklärte, daß er, wenn er seinen Plan hätte voraussehen können, ihn mit seinem Schiffe in die Luft gesprengt haben würde. Der Kapudan Pascha soll ihm geantwortet haben: „Sie können das Gefühl nicht begreifen, das mich geleitet hat.“

Vermischte.

— Mainz, d. 19. August. Wir erfahren heute Abend, daß eines der besten Dampfschiffe der kölnischen Gesellschaft, die Victoria, welche erst seit einigen Wochen den Rh. in befährt, heute bald nach Mittag im Binger-Loche gegen einen Felsen angerannt und dadurch so bedeutend beschädigt worden ist, daß es seine Fahrt nicht weiter fortsetzen konnte.

— Am 15. Aug. früh zwischen 3 und 4 Uhr brach in dem zum Schweiniger Kreise gehörigen, zwischen Herzberg und Schlieben belegenen Dorfe Polzen eine Feuerbrunst aus. Von einem scharfen Süd-Ostwinde getrieben, verbreitete sich die verheerende Flamme so schnell und unaufhaltsam über die meist mit Stroh gedeckten Gebäude, daß in Zeit von etwa $\frac{1}{2}$ Stunde 28 Gehöfte oder 111 einzelne Gebäude in Asche lagen, wodurch

166 Personen ihr Obdach und mit diesem auch, da Jeder froh sein mußte, nur mit dem Leben davon gekommen zu sein, die gesammte Habe an Borräthen und Mobilien, einschließlich der zum größten Theil bereits eingebrachten diesjährigen sehr gesegneten Erndte, verloren haben. Selbst eine nicht unbedeutende Anzahl Vieh ist in den Flammen umgekommen, und am meisten ist es zu beklagen, daß auch ein Greis von 70 Jahren und ein 12-jähriger blödsinniger Knabe mit verbrannt sind. Von dem ganzen nicht unbedeutenden Orte stehen nur das Rittergut und wenig andere Gebäude noch. Wodurch das Feuer veranlaßt worden, hat sich bis jetzt nicht ermitteln lassen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 22. August 1839.	W. C.	Pr. Cour.		W. C.	Pr. Cour.	
		Br.	S.		Br.	S.
St. = Schuldsch.	4	104	103½	Pomm. Pfandbr.	5½	103½
Pr. Engl. Obl. 80	4	103½	102½	Kur- u. Nm. do.	5½	103½
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	69	69	Schlesische do.	4	103½
Nm. Obl. m. l. C.	4	102½	—	rüdfst. C. d. Nm.	—	96
Nm. Schuldb.	3½	102	—	do. do. d. Nm.	—	96
Berl. Stadt-Obl.	4	104	103½	Zinsch. d. Nm.	—	96
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	96
Elbing do.	4½	—	101½	Gold al marco.	—	215
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Neue Duk.	—	18½
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	—	Friedrichsd'or	—	18½
Gr. = H. = Pf. do.	4	105½	—	And. Goldmünzen à 5 Thlr.	—	12½
Dstp. Pfandbr. do.	3½	103	—	Disconto	—	8

Getreidepreise.

Halle, den 24. August.

	2 thl.	11 sgr.	3 pf.	bis	2 thl.	16 sgr.	3 pf.
Weizen	2	11	3	—	2	16	3
Roggen	1	18	9	—	1	20	—
Gerste	1	5	—	—	1	8	9
Safer	—	26	3	—	—	27	6

Magdeburg, den 23. August. (Nach Wispseln.)

Weizen	58	—	64½ thl.	Gerste	—	—	thl.
Roggen	37	—	40	Safer	23	—	24

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 23. August: 29 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. August.

Im Kronprinzen: Hr. Obertribunalsrath v. Wirgastki a. Karlsruh. — Hr. Oberappellationsrath Schmidt a. Kiel. — Hr. Bürgermeister Krüger u. Hr. Kaufm. Engmann a. Gröneberg. — Hr. Kaufm. Hiller a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Domur a. Altona. — Hr. Part. Gräfenhahn a. Bremen.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Erbrecht, Grabau u. Arndt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Sang a. Offenbach. — Hr. Kaufm. Eberwein u. Hr. Cand. Asmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hillmann a. Löbnitz.

Goldnen Ring: Hr. Reg. Rath Naucke a. Minden. — Hr. Kaufm. Palmic a. Berlin. — Hr. Kaufm. Weller a. Aachen. — Hr. Kaufm. Bodwig a. Osnabrück. — Hr. Portraitsmaler Voßmann a. St. Petersburg. — Die Hrn. Müller Wille a. Nienburg u. Jacob a. Münse.

Goldnen Löwen: Hr. Vergelebe Jung a. Siegen. — Hr. Arzt Dr. Eckardt a. Leipzig. — Hr. Freih. v. Wirbach a. Delitzsch. — Frau Staatsrathin v. Trinius a. Dresden. — Hr. Kaufm. Krämer a. Berlin. — Hr. Kaufm. Lüdgens a. Eupen.

Schwarzen Bär: Hr. Marine-Offizier Wegner a. Kopenhagen. — Hr. Stud. med. Lehmann a. Berlin. — Hr. Schichtmeister Wosß a. Greusingen. — Hr. Schichtmstr. Müller a. Großpöhl. — Hr. Actuar Könisch a. Moritzburg. — Hr. Buchbinder Heinze a. Maguhn. — Hr. Kellner Köppler a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Dolsciuss a. Ebedten.

Kunst-Nachricht.

Montag, den 26. August 1839.

Versammlung der

Sing-Akademie.

Punkt 6 Uhr.

Saul, von Handel.

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Statt jeder besonderen Meldung allen Bekannten in und um Halle die ergebenste Anzeige: daß meine Frau Ferdinande geb. Stöcklein am 17. d. M. von einem gesunden Mädchen entbunden wurde.

J. Bückling,

Prediger zu Dobberzin in der Ufermark.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Den Einsassen des Saalkreises mache ich hierdurch bekannt, daß die Königl. Departements-Ersatz-Kommission zur Bewirkung der Aushebung der Mannschaften aus dem Saal-

kreise am 24. September hier zusammentreten wird.

Halle, den 19. August 1839.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestirnten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Johann Caromatti in Strehlen.
- 2) An E. Zimmer in Naumburg.
- 3) An Hrn. Seifenfabrikanten Knüpfer in Berlin.
- 4) An Hrn. Stud. Schmidt in Jlménau.
- 5) An Hrn. Administrator Stenger in Kreischau.
- 6) An die Wittwe Thomas in Wettin.
- 7) An den Glasergesellen Bartels in Oschatz nebst 1 Pak. C. B. 1½ Th.
- 8) An Hrn. S. W. Nath in Berlin.
- 9) An den Getreidehändler Salomon in Berlin.
- 10) An Hrn. Heinrich Bartels in Lübeck.
- 11) An den Bäckermstr. Kärger in Weissenfels.
- 12) An Hrn. Justizrath v. Bradt in Cöthen.
- 13) An Hrn. Cand. Scheder in Salzbrunn.
- 14) An Hrn. Cand. Hammer in Kindebrück.

Halle, den 23. August 1839.

Königl. Ober-Post- u. Amt.
Sösel.

Heute keine Versammlung der Stadtverordneten. Schluck.

Der Termin zum Verkaufe der Mänischschen Besitzung zu Naundorf wird hiermit auf

den 19. Septbr. e., Vormittags 9 Uhr, verlegt.

Halle, den 23. August 1839.

Der Justiz-Commissar
Wille.

Bekanntmachung.

Mit dem Verkauf des Rossathenguts No. 6. Werkewitz und einer halben Hufe Ackers, der halbe Böhren genannt, beauftragt, habe ich zur Annahme der Gebote auf die Besitzung im Ganzen und in ihren einzelnen Parzellen einen Termin auf

den 16. Sept. d. J. Nachm. 2 Uhr, auf dem Rothen Hause bei Neglig anberaumt. Das Verzeichniß der einzelnen Parzellen und die Verkaufsbedingungen können bei mir und dem Herrn Amtmann Heine zu Halle, welcher letzterer auch über die Lo-

Kalkülte Auskunft giebt, jederzeit eingesehen werden.

Halle, den 22. August 1839.

Der Justiz-Commissarius
Wille.

Die Expectanten-Stelle ist bei mir wieder besetzt.

Muckrena bei Altleben a. d. S.,
den 21. August 1839.

Der Justitiarius Junahanne.

Bücher-Auction.

Donnerstag den 29 August c., Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage, sollen auf dem hiesigen Rathhause eine Partie Bücher aus verschiedenen Wissenschaften öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Im hohen Auftrage
der Oberlandesgerichts-Executor
Schumann.

Ganz feines Weizen- und Roggenmehl, auf der in der Böllberger Mühle neu eingerichteten amerikanischen Mühle gemahlen, verkauft billigst Wittwe Straube bei der Neumühle in Halle.

Sehr schöne breite Tibets in schönster Farbauswahl, glatte und gedruckte Köberfütter empfiehlt möglichst billig

S. M. Friedländer
am Markte.

Ein Oekonomie-Lehrling kann zu Wichaeis sehr anständig placirt werden. Auskunft ertheilt auf portofreie Briefe E. D. Venold in Zörbia.

Bekanntmachung. Der unterzeichnete Windmüller Carl Oehring ist gesonnen, sein in Polleben gelegenes Kossathen-Haus, nebst Hof, Scheune, Ställe, und großen Baumgarten nebst Baumschule, ingl. 5 Baumkabeln, veränderungshalber aus freier Hand durch das Meistgebot zu verkaufen oder nach Befinden zu verpachten, und ist ein Termin auf

den 8. Sept. d. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem Baumannschen Gasthose zu Polleben anberaumt, und werden die Bedingungen im Termine vorher bekannt gemacht werden. Die Hälfte der Kaufgelder kann zu 4 pCt. darauf stehen bleiben.

Polleben, den 7. August 1839.

Carl Oehring.

Fürstenthal.

Montag den 26. August Harmonie-Concert.

Stadtmusikchor.

Die der reformirten Freireichskasse gehörigen in Siebichensteiner Feldmark belegenen sogenannte große und kleine Hufe, welche der verstorbene Gastwirth Kunde viele Jahre in Pacht gehabt hat, werden zu Fastnachten 1840 pachtlos und sollen von da ab auf 6 Jahre bis Fastnachten 1840/6 anderweit meistbietend verpachtet werden.

Hierzu ist ein Termin auf
den 30. August c.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Universitätsgerichtszimmer angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit der Bemerkung eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen bei der königlichen Universitätskasse zur Einsicht bereit liegen.

Halle, den 8. August 1839.

Eine Schmiede oder Schenke in einem nahrhaften Ort, mit oder ohne Ackerbau, wird, am liebsten von Neujahr 1840 ab, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Mittwoch den 18. September und folgende Tage, Vormittags von 10 Uhr an, soll der Mobilien-Nachlaß des hier verstorbenen Hauptmann Bahrenkampff, bestehend in Preiosen, Uhren, Magahoni- und andern Möbeln, einem Flötenwerk, Militair- und Civilkleidern, Gemälden und Kupferstichen, Betten und Hausgeräth, in der Stierbewohnung No. 12-5. (ehemaliges Rathhaus im Neumarkt) öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Auch in diesem Jahre halte ich Lager von französischen Doppelfinten; welches ich den Herren Jagdliebhabern hierdurch anzeige. Es leben im August.

Ferdinand Ackermann.

Mohrrübensaft und raffinirten Rüben-Syrup à lb 1½ Sgr., der weder einen salzigen noch herben Geschmack, sondern fast dem Zucker-Syrup gleich, empfangen wir wieder in frischer Zusendung. Java-Kaffee von ausgezeichnete Güte 4 lb für 1 Thlr. 2 Sgr., und bemerken, daß von diesem schönen reinschmeckenden Kaffee täglich frisch gebrannt zu haben ist.

Scharre & Tscheppe,
gr. Steinstraße Nr. 181 und Vorstadt
Glauchau No. 1956.

Ein dreijähriges Saamentind und eine Kuh, die in drei Wochen kalbet, stehen zu verkaufen bei

Hädicke in Ostrau.

Bouillon und Fleischpasteten alle Tage frisch bei

Lehmann aus Berlin,
Schmeerstraßen-Ecke.

Heute Concert und Gartenerleuchtung bei
Kühne auf der Waille.

Einige gut gehaltene Studenten-Copha's stehen zum Verkauf große Steinstraße No. 86.

Die hiesige Taubstummen-Anstalt erhielt von dem Herrn G. Z. nach Genesung von einer schweren Krankheit 1 Thlr., und von einer wohlthätigen Dame für einen taubstummen Zögling 1 Kleid und 1 Paar Strümpfe. Den edeln Wohlthätern sagt den aufrichtigsten Dank A. Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Ein blaueidener Regenschirm ist Mittwoch den 21. August im Stadtschießgraben verkauft worden. Ich bitte den andern gegen den genannten beim Zieler Haase umzutauschen kleine Brauhausgasse No. 339.

Zwei Stück alte noch im guten Stande befindliche eiserne Platten nebst Kranz, zu einem Kochofen passend, auch einige einzelne eiserne Platten, stehen bei Unterzeichnetem zu einem civilen Preis zum Verkauf. Auch habe ich circa 60 Fuder gute alte Lehmwand- und Düngererde gegen einen billigen Preis abzulassen, und würde statt der Zahlung auch Stroh dafür nehmen.

Halle, den 26. August 1839.

Opiß,
Rathhausgasse No. 250.

Auf dem Rittergute Ostrau bei Halle sind 2 alte und 4 junge Schwäne zum Verkauf; der dasige herrschaftliche Gärtner Bollmann ertheilt nähere Nachricht.

Die Destillations-Anstalt von Scharre & Tscheppe, gr. Steinstraße No. 181., empfiehlt schöne reine Kornbranntweine, Aquavite und Liqueure zu möglichst billigen Preisen.

Am 21. d. M. ist ein Hühnerhund abhanden gekommen, von Farbe kastanienbraun, mit weißblauem Bruststreife, desgl. Zehen. Er trägt ein Lederhalsband mit Ring und Schnalle. Wer denselben im Gasthose zu Gröbers abgeliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Da mein Meubles-Magazin jetzt wieder eine bedeutende Auswahl der modernsten Arbeiten darbietet, so erlaube ich mir dasselbe unter Zusicherung billiger Preise bestens zu empfehlen; vorzüglich billig sollen ein paar schon dunkel gewordene Magahoni-Schreibsekretaire, ein paar große Koulissen-Tische, ein polirter Ladentisch, ein großer Waarenschrank, unten mit 18 Schubkästen, oben mit vier Schiebern und Glascheiben, verkauft werden.

Halle, Brüderstraße No. 221.

Kretschmann.